

Checkliste

Gründung einer Familie

✓	Was ist zu tun?	Diese Dinge sind dabei zu beachten:
<input type="checkbox"/>	Ziele für die Zukunft klären	Die Geburt eines Kindes bedeutet eine umfassende Veränderung der Lebenssituation. Daher ist es im Zuge der Familienplanung besonders wichtig, dass du mit deiner Partnerin oder deinem Partner über eure berufliche Situation, eure Wohnsituation und eure Zukunftspläne sprichst.
<input type="checkbox"/>	Finanzen planen	Gemeinsam mit deiner Partnerin oder deinem Partner solltest du überlegen, wie viel Geld ihr jetzt braucht und wie viel ihr während der Karenzzeit brauchen werdet. Um einen Überblick über die finanzielle Situation zu bekommen, hilft ein Haushaltsplan. Eine Übersicht über bestehende Vermögenswerte und Ersparnisse ist ebenfalls hilfreich.
<input type="checkbox"/>	Wochengeld beantragen	In Österreich haben erwerbstätige Frauen in der Regel 8 Wochen vor und 8 bis 12 Wochen nach der Geburt Mutterschutz. Für diese Zeit erhalten sie Wochengeld. Dieses entspricht dem durchschnittlichen Einkommen der letzten drei Monate vor Beginn des Mutterschutzes. Du solltest frühzeitig mit deiner Arbeitgeberin oder deinem Arbeitgeber über den Mutterschutz sprechen und klären, wer die Meldung bei der Sozialversicherung vornimmt. Während manche Arbeitgeber:innen die Meldung übernehmen, musst du in manchen Fällen die Meldung selbst vornehmen.
<input type="checkbox"/>	Kinderbetreuungsgeld beantragen	In Österreich besteht während der Karenzzeit Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld. Es gibt verschiedene Modelle wie das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld und das pauschale Kinderbetreuungsgeld (Kinderbetreuungsgeld-Konto). Erkundige dich möglichst früh darüber, welches Modell am besten zu euren Lebensumständen passt. Zudem solltest du bedenken, dass das Gesetz einige Vorteile vorsieht, wenn beide Elternteile in Karenz gehen (Partnerschaftsbonus, Verlängerung der Bezugsdauer).
<input type="checkbox"/>	Kinderbetreuung planen	Bereits während der Schwangerschaft solltest du dich über die Betreuungsmöglichkeiten im Wohnumfeld informieren. Vor allem wenn beide Elternteile möglichst früh wieder in den Beruf einsteigen wollen, ist es ratsam, sich frühzeitig für einen Kindergarten oder eine Tagesstätte für Kleinkinder voranzumelden.

<input type="checkbox"/>	Rechtliche Aspekte klären	<p>Die Gründung einer Familie ist häufig Anlass, über die Lebenssituation und die Möglichkeiten der rechtlichen Absicherung zu sprechen. Im Rahmen einer Ehe gibt es beispielsweise klare Regelungen für gemeinsame Kinder. Aber auch Modelle wie die Vaterschaftsankennung und die gemeinsame Obsorge bieten rechtliche Sicherheit. In Österreich gibt es zahlreiche Beratungsstellen zur Klärung rechtlicher Fragen, die hier weiterhelfen können.</p>
<input type="checkbox"/>	Die Folgen von Teilzeitarbeit bedenken	<p>Vor allem Frauen mit Kindern arbeiten sehr häufig Teilzeit. Dies wirkt sich auch auf die Höhe ihrer Pensionen aus. Überlegt, ob das Pensionssplitting eine geeignete Möglichkeit wäre, hierfür einen Ausgleich zu schaffen.</p>
<input type="checkbox"/>	Bei Babyausstattung Geld sparen	<p>Es muss nicht immer alles neu sein. Gerade die Ausstattung für das Baby (Babykleidung, Kinderbett, Wickelkommode, ...) kann gebraucht über Marktplätze im Internet, in Second-Hand-Geschäften, auf Flohmärkten oder auch bei Verwandten und Bekannten sehr günstig oder sogar kostenlos erworben werden. Da Babys sehr schnell wachsen, benötigen sie alle paar Monate neue Kleidung. Außerdem ist es bei Babykleidung sogar empfehlenswert, diese gebraucht zu kaufen, da sie durch das häufige Waschen keine Schadstoffe mehr enthält, die der empfindlichen Babyhaut schaden könnten. Gebraucht kaufen ist also nicht nur gut für die Umwelt und die Ressourcenschonung sowie für die Finanzen, sondern auch für den eigenen Nachwuchs.</p>
<input type="checkbox"/>	Beratungsangebote für werdende Eltern nutzen	<p>Es gibt zahlreiche Beratungsangebote für werdende Eltern (zum Beispiel zu den Themen Baby und Finanzen, Anträge und Behördengänge, Babygesundheit, ...). Nutzt die Zeit vor der Geburt, um euch auf die Elternzeit vorzubereiten.</p>